



© PantherMedia/Milkos

Worldline begleitet PSA Payment Services Austria auf ihrem Weg zu einer der modernsten Bezahllandschaften Europas.

The Big Deal

Die technische Abwicklung von Interbank-Massenzahlungen erfolgt bald über Worldline.

UTRECHT/WIEN. Gute Nachrichten für den Standort Österreich: Worldline und die PSA Payment Services Austria GmbH bauen ihre Zusammenarbeit im Herzen des österreichischen Zahlungsverkehrs weiter aus.

Worldline wird dabei als technischer Abwicklungspartner für Clearing und Settlement der nationalen wie internationalen Interbankzahlungen agieren.

Österreich ist damit ein weiteres Land auf der Liste der Länder, die ganz oder teilweise auf die Clearing- und Settlement-Plattform von Worldline vertrauen: Niederlande, Italien, Ungarn und die Inseln Aruba und Curacao.

Gemeinsam stellen PSA und Worldline mit dieser Zusammenarbeit auch die Weichen für die neue Echtzeit-Bezahlplatt-

form für sekundenschnelles, sicheres und geräteunabhängiges Bezahlen in ganz Österreich.

PSA, übernehmen Sie!

PSA ist seit Kurzem als Shared-Services-Plattform für den Betrieb des operativen Clearinggeschäfts in Österreich und somit für die Abwicklung der Massenzahlungsverkehrstransaktionen verantwortlich: Mit

Beginn des Jahres 2021 hat die PSA diese Funktion von der OeNB bzw. von deren Beteiligungsgesellschaft Geldservice Austria (GSA) übernommen und bündelt als Kompetenzzentrum den bargeldlosen Zahlungsverkehr und die Konto-zu-Konto-Überweisungen für den gesamten Finanzplatz Österreich.

Von Holland bis Curacao

PSA sorgt für die Abwicklung der Überweisungen und Bankinzüge innerhalb Österreichs ebenso wie für die Bereitstellung der vielfältigen internationalen Anbindung an ausländische Banken.

Worldline steht der PSA dabei als technischer Partner zur Seite und bringt seine Expertise aus dem Betrieb von mehreren nationalen Clearing Houses, unter anderem den Niederlanden, Aruba und Curacao, ein. Ab 2023 sollen dann die Services über Worldline als zentrale technische Schnittstelle laufen.

„Durch die Bündelung der Clearing- und Bezahlssysteme kann PSA ihre Kunden und damit den Finanzplatz Österreich optimal unterstützen. Durch Worldline können wir europäische Expertise ins Land holen“, sagt David Ostah, Managing Director der PSA. (rk)

Der Rubel rollt trotz Krise

RBI mit Konzernergebnis von 804 Mio. Euro.

WIEN. Die Raiffeisen Bank International (RBI) erwirtschaftete 2020 trotz des herausfordernden Marktumfelds sowie des weiter anhaltenden Niedrigzinsumfelds ein Konzernergebnis von 804 Mio. €. Neben den direkten Auswirkungen hatte die Pandemie auch deutliche Zinssenkungen und Währungsabwertungen in einigen Kernmärkten der RBI zur Folge. „Die RBI ist

aus einer Position der Stärke in die Pandemie gegangen und hat deshalb angesichts der sehr schwierigen Rahmenbedingungen ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt“, sagt Johann Strobl, Vorstandsvorsitzender der RBI. Unter Berücksichtigung der EZB-Empfehlung zu Dividendenzahlungen soll die Dividende bei 0,48 € je Aktie liegen. (rk)



© David Sailer

Johann Strobl, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International.